

## Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel & Dr. Christine Fuchs

## Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28, E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

## Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist **23. Oktober 2020**.

## Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **30. Oktober 2020** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

## Preise pro Person

für die gesamte Tagungsdauer (in €):	erm.
Vortragsgebühr (zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen <b>auch</b> bei Teilnahme ohne Verpflegung)	80.– 40.–
Vollpension – im Einzelzimmer – im Zweibettzimmer – im Zweibettzimmer als EZ	166.– 83.– 122.– 61.– 182.– 91.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	49.– 24.50 10.–
<b>STUDIERENDENTICKET</b> (gesamte Tagung & Vollpension im DZ)	101.–

## Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

## Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

## MITVERANSTALTER



## MEDIENPARTNER



## KOOPERATIONSPARTNER



Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

## Stiftung Schloss Tutzing / Schlosseuro

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Mit dem Schlosseuro (bereits in der Vortragsgebühr enthalten) unterstützen Sie deren Projekte. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

## Hygienekonzept

Über das aktuell geltende Hygienekonzept zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus können Sie sich auf unserer Homepage informieren: <https://www.ev-akademie-tutzing.de/downloads/agbs/>

## Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer klimaneutralen Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage. Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: Hilma af Klint, Der Schwan Nr. 17, 1915 © Stiftelsen Hilma af Klints Verk, HaK 165, aus: Julia Voss, Hilma af Klint. „Die Menschheit in Erstaunen versetzen“ (S. Fischer 2020), Tafel 33.

Tagungsnummer: 0182021

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) / [www.schloss-tutzing.de](http://www.schloss-tutzing.de)  
Blog: [web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde](http://web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde)



[facebook.com/EATutzing/](https://facebook.com/EATutzing/)  
[twitter.com/EATutzing/](https://twitter.com/EATutzing/)  
[instagram.com/eatutzing/](https://instagram.com/eatutzing/)



Umsingel Druck CO<sub>2</sub>-frei  
Schützt den Amazonas  
Klimaneutral gedruckt



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Gleichberechtigung als kulturelle Aufgabe

6 . bis 8. November 2020

In Kooperation mit:  
STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. / Deutsche UNESCO-Kommission e. V. / Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

# DIVERSITÄT HEBT DIE KÜNSTLERISCHE QUALITÄT.

*Olaf Zimmermann\**

Frauen und Männer sind in der Kultur sehr unterschiedlich präsent: Während Künstler den Kunstmarkt dominieren, arbeiten Künstlerinnen überwiegend in der kulturellen Bildung. Die Chefetagen der Institutionen, die Medien und Jurys sind meist männlich besetzt, während weibliche Kulturschaffende als organisierende Kräfte hinter den Kulissen arbeiten. Die traditionelle Rollenverteilung hält sich in der Kultur zäh und beständig – trotz Anti-Diskriminierungsgesetzen und Geschlechterdiversität. Auch bei der Nutzung von Fördergeldern geht es bei weitem nicht paritätisch zu. Deutlich ist zudem der Gender Pay Gap: Publizistinnen, Künstlerinnen und Frauen in den Creative Industries verdienen im Durchschnitt 24 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen, wie die Studie „Frauen in Kultur und Medien“ des Deutschen Kulturrats 2016 ermittelte.\*

Der Kultur- und Kreativsektor ist von einer Gleichberechtigung noch immer weit entfernt. Corona hat dieses Ungleichgewicht noch verstärkt. Vorwiegend Frauen waren durch Kita- und Schulschließungen belastet und wurden zurück in alte Rollenmuster gedrängt. Wo liegen die Ursachen hierfür? In Geschlechterbildern, die sich auch im Kunst- und Kulturverständnis fortsetzen? Welche Rolle spielen die Strukturen unserer Kulturinstitutionen? Welche das Management?

Auf der anderen Seite können gerade künstlerische Ausdrucksformen Stereotype anprangern und Sensibilität für Geschlechterfragen stärken. Wie wird dieses Potenzial genutzt und wie wirkt es auf den Kulturbetrieb zurück?

Um Geschlechtergerechtigkeit und kulturelle Vielfalt zu stärken, so die UNESCO in ihrem Konzeptpapier „Kulturpolitik Neu/Gestalten 2020“, gilt es, „von einer Agenda des reinen Empowerment zu einer Agenda des tatsächlichen Wandels, also der Transformation, überzugehen“. Wie kommen wir in der Kulturbranche zum transformativen Handeln? Welche Veränderungen sind nötig, um eine größere Sichtbarkeit der weiblichen Arbeit und gleichen Zugang im Kulturbereich herzustellen? Wie ist die aktuelle Lage, international und in der EU? Was lässt sich aus anderen Ländern lernen?

Geschlechtergerechtigkeit ist eine kulturelle Aufgabe. Die Tagung will die kulturpolitischen Dimensionen diskutieren, Wege für eine gute Praxis aufzeigen und einen Beitrag zur Vernetzung leisten. Sie richtet sich an alle, die in Kulturpolitik, Kulturvermittlung und Kulturwirtschaft tätig sind und an alle Interessierten.

**Dr. Christine Fuchs & Christina Madenach**  
STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.  
**Dr. Ulrike Haerendel**  
Evangelische Akademie Tutzing

## PROGRAMM

### Freitag, 6. November 2020

16.00 Uhr	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Dr. Ulrike Haerendel / Dr. Christine Fuchs
19.15 Uhr	<b>So ein Theater! Diskussionen um Gleichstellung und Geschlecht aus der Generationenperspektive</b> Barbara Mundel und Viola Hasselberg
20.15 Uhr	<b>Good Bye Gender? Ein Praxisbericht aus dem Schwulen Museum Berlin</b> Dr. Birgit Bosold
21.15 Uhr	Gespräche in den Salons des Schlosses

### Samstag, 7. November 2020

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	<b>Gendergerechtigkeit in der internationalen Kulturpolitik – Praxis und nächste Ziele</b> Christine M. Merkel
09.45 Uhr	<b>Kulturpolitikerin in der EU: Herausforderungen</b> Dr. Helga Trüpel
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	<b>Frauen in der Kulturpolitik</b> Podiumsdiskussion mit Dr. Emília Barna Dr. Cornelia Kunkat Prof. Dr. Julia Lehner Anna Serner (per Video zugeschaltet) Moderation: Dr. Helga Trüpel

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Führen Frauen anders? Der Einfluss von Geschlecht, Generation und institutioneller Kultur auf Führung in Kulturbetrieben**  
Prof. Dr. Birgit Mandel

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr	<b>Cultural Policy Lab – how to do it mit:</b> <b>Frauenkulturbüro NRW</b> Ursula Theißen
	<b>Deutscher Städtetag – Kulturreferat</b> Christina Stausberg
	<b>Art + Feminism Edit-a-thons</b> Laura Lang
	Moderation: Christian Steinau
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	<b>„Jenseits des Sichtbaren – Hilma af Klint“</b> (Film, D/SWE/CH/GB 2019, 93 Min.)
	<b>Hilma af Klint: Entdeckung einer Ausnahmekünstlerin</b> Gespräch mit Prof. Dr. Julia Voss

21.30 Uhr Ausklang in den Salons des Schlosses

### Sonntag, 8. November 2020

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	<b>Gleichstellungskultur im Kulturreferat?</b> Jürgen Enninger
09.30 Uhr	<b>Genderergebnisse im Kreativwirtschaftsbericht München</b> Susanne Mitterer
10.00 Uhr	<b>Kulturförderung – für wen und für wen nicht?</b> Modupe Laja
10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	<b>Was nehmen wir mit?</b> Interaktive Abschlussequenz mit einem Input von Dr. Christine Fuchs
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

\*Gabriele Schulz, Carolin Ries, Olaf Zimmermann (Deutscher Kulturrat), Frauen in Kultur und Medien. Ein Überblick über aktuelle Tendenzen, Entwicklungen und Lösungsvorschläge, Berlin 2016

## REFERIERENDE

**Dr. Emília Barna**, Assistant Professor im Fachbereich Soziologie und Kommunikation der Universität für Technologie und Wirtschaft, Budapest, Ungarn  
**Dr. Birgit Bosold**, Finanzexpertin, Kuratorin und Vorstandsmitglied im Schwulen Museum Berlin  
**Jürgen Enninger**, Kulturreferent der Stadt Augsburg  
**Viola Hasselberg**, Chefdramaturgin der Münchner Kammerspiele ab Herbst 2020, München  
**Dr. Cornelia Kunkat**, Referentin für Frauen in Kultur & Medien, Deutscher Kulturrat, Berlin  
**Modupe Laja**, Bildungsaktivistin und Kuratorin, Mitarbeiterin in der Mentoringinitiative FirmaMENT, Mitglied im Vorstand EineWeltHaus München e.V.  
**Laura Lang**, Kunsthistorikerin, Kuratorin und freie Autorin, Initiatorin von ART+FEMINISM Edit-a-thons in München  
**Prof. Dr. Julia Lehner**, Zweite Bürgermeisterin, Geschäftsbereich Kultur, Stadt Nürnberg  
**Prof. Dr. Birgit Mandel**, Geschäftsführende Direktorin und Leiterin des Studienbereichs Kulturvermittlung und Kulturmanagement, Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim  
**Christine M. Merkel**, Leiterin Fachbereich Kultur, Kommunikation, Memory of the World, Deutsche UNESCO-Kommission, Bonn  
**Susanne Mitterer**, Regisseurin, Kulturmanagerin und Systemische Beraterin, Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft München  
**Barbara Mundel**, Intendantin der Münchner Kammerspiele ab Herbst 2020, München  
**Anna Serner**, Geschäftsführerin, Schwedisches Filminstitut, Stockholm, Schweden  
**Christina Stausberg**, Hauptreferentin für Kultur, Dezernat für Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung, Deutscher Städtetag, Köln  
**Christian Steinau**, Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften, Nachwuchsforschungsgruppe Kreativität & Genie, LMU München  
**Ursula Theißen**, Geschäftsführerin, Frauenkulturbüro NRW e.V., Krefeld  
**Dr. Helga Trüpel**, Politikerin (Bündnis 90/Die Grünen), ehem. Senatorin für Kultur und Ausländerintegration der Freien Hansestadt Bremen, ehem. MdEP (Die Grünen/Europäische Freie Allianz), Bremen  
**Prof. Dr. Julia Voss**, Kunsthistorikerin, Autorin und Journalistin, Honorarprofessorin an der Leuphana Universität Lüneburg